

RS OGH 1976/9/21 4Ob577/76, 1Ob569/94, 5Ob2085/96w, 5Ob208/10i, 5Ob150/21a

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 21.09.1976

Norm

ABGB §886

ABGB §1005

MG §19 Abs6 B

MRG §29 Abs1

MRG §29 Abs1 Z3

Rechtssatz

Da der Zweck des Erfordernisses der Schriftlichkeit nach § 19 Abs 6 MG zwar für den Vermieter bloß die Schaffung einer Beweisurkunde ist, für den Mieter aber darin besteht, ihm die Bedeutung einer solchen Vereinbarung besonders augenscheinlich zu machen und vor einer Übereilung zu schützen, bedarf auch die Vollmacht, die seinen Vertreter zu dieser Vereinbarung ermächtigt, der Schriftform.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 577/76

Entscheidungstext OGH 21.09.1976 4 Ob 577/76

Veröff: MietSlg 28388

- 1 Ob 569/94

Entscheidungstext OGH 14.07.1994 1 Ob 569/94

Auch; Beisatz: Hier: Zweck des Schriftlichkeitsgebots in § 29 Abs 1 MRG ist für den Mieter neben der Schaffung einer Beweisurkunde vor allem der Übereilungsschutz. (T1) Veröff: SZ 67/130 = RZ 1994,448

- 5 Ob 2085/96w

Entscheidungstext OGH 14.05.1996 5 Ob 2085/96w

Beis wie T1; Beisatz: Eine Aussage, daß bei zweiseitig verbindlichen Verträgen, die dem Schriftlichkeitsgebot unterliegen, schlechthin von der Unterschrift einer Partei (sei es auch nur ihres Vertreters) abgesehen werden könne, wenn der Schutzzweck des Formgebotes vornehmlich dem anderen Vertragsteil gilt, enthält 1 Ob 569/94 nicht; sollte sie herauszulesen sein, wäre ihr nicht zu folgen. (T2)

- 5 Ob 208/10i

Entscheidungstext OGH 20.12.2010 5 Ob 208/10i

Vgl aber; Beisatz: Für den nach § 29 Abs 1 Z 3 MRG wirksamen Abschluss einer Befristungsvereinbarung durch einen Vertreter des Vermieters reicht eine mündliche Vollmachterteilung aus. (T3)

- 5 Ob 150/21a

Entscheidungstext OGH 21.03.2022 5 Ob 150/21a

Beis wie T3

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1976:RS0068954

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

30.05.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>